

FREUNDESBRIEF



NEUER FAHNENMAST AM EINGANG
ZUM PFARRHOF SLATE

Angedacht

VON A. GOLM

Freiheit – das ist ein großes Wort. Wir verbinden damit die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, unabhängig zu sein und unser Leben nach unseren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Doch Paulus meint mit der Freiheit, von der er hier spricht, noch etwas Tieferes.

Christus hat uns befreit. Aber wovon eigentlich? Wir Menschen kennen viele Dinge, die uns unfrei machen können: Schuld, Versagen, Angst vor dem Urteil anderer, der Druck, immer genügen zu müssen, oder das Gefühl, uns Gottes Liebe erst verdienen zu müssen.

Manchmal tragen wir solche Lasten sogar im Glauben mit uns herum. Wir versuchen, „gute Christen“ zu sein, beten genug, machen alles richtig und vergleichen uns mit anderen – und merken dabei gar nicht, wie aus unserem Glauben eine neue Form von Druck geworden ist.

Genau hier setzt Paulus an. Die Freiheit, **die Jesus schenkt, bedeutet: Ich muss mir Gottes Liebe nicht verdienen.** Jesus Christus hat am Kreuz getan, was ich selbst nicht tun konnte. Er hat meine Schuld getragen und den Weg zu Gott geöffnet. Deshalb darf ich vor Gott kommen – nicht weil mein Leben vollkommen ist, sondern weil Jesus mich angenommen hat.

Ich darf aufhören, ständig beweisen zu müssen, dass ich wertvoll bin.

Vielleicht ist das eine der schönsten Seiten des Glaubens:

Jesus befreit mich nicht nur von etwas – er befreit mich für etwas.

Für ein Leben in Vertrauen, für Liebe, für Vergebung, für den Mut, meinen Weg mit Gott zu gehen, für die Gewissheit, dass ich nicht allein bin.

Lebe ich wirklich aus der Freiheit, die Jesus mir schenkt – oder lege ich mir selbst wieder ein Joch auf? Ich darf mit meinen Stärken und Schwächen zu Gott kommen. Ich darf Fehler eingestehen und neu anfangen. Mein Wert hängt nicht davon ab, wie erfolgreich ich bin, was andere über mich denken oder wie gut ich meinen Glauben „im Griff“ habe.

Meine Beziehung zu Gott gründet nicht auf meiner Leistung, sondern auf Jesus.

Seine Liebe verändert mein Denken, meine Entscheidungen und meinen Umgang mit anderen Menschen. Ich gehorche Gott nicht, damit er mich liebt. Ich möchte ihm gehorchen, weil er mich bereits liebt.

ZUR FREIHEIT HAT
UNS CHRISTUS
BEFREIT! SO STEHT
NUN FEST UND
LASST EUCH NICHT
WIEDER DAS JOCH
DER KNECHTSCHAFT
AUFLEGEN!
GALATER 5,1

Neues und Aktuelles

vergangene

Veranstaltungen

Im Juni fand der alljährliche Seniorenausflug statt, der neue und alte Kontakte in dem neuen großen Sprengel aufleben ließ.

35 Kinder haben sich zum Sommercamp der Turmfalken einladen lassen und verbrachten Zeit auf dem Pfarrhof unter dem Thema: Robin Hood.

Viele andere kleinere und größere Veranstaltungen lassen uns dankbar werden über Gottes Bewahrung und sein Zutun!

Sprengel Parchim +

Umgebung

Der neue große Sprengel um und für den Großraum Parchim wurde schon vor einigen Monaten überregional beschlossen.

In diesen neuen Situationen müssen wir nun unseren Platz finden. Wir versuchen darin zurechtzukommen und uns nach unseren Möglichkeiten einzubringen, auch wenn wir uns noch mit manchem schwertun.

Am 11.10.2026 wird es einen offiziellen Gründungsgottesdienst für den neuen großen Sprengel geben.



HALSTÜCHTER FÜR NEUE PFADFINDER



Zeltstadt im Norden

Am 13.9. trafen sich ca. 45 Mitarbeiter der Zeltstadt zu einem Auswertungstreffen. Wir haben an diesem Tag reflektiert und überlegt, was nächstes Jahr anders werden muss und kann, aber auch dankbar auf das geschaut, was 2026 gut gelungen ist.

Darüber hinaus war dieser Tag besonders, weil Stefanie (Steffi) und Lothar Waide auf ihren Wunsch hin aus der Verantwortung für die Leitung (nicht von der Leidenschaft) der Zeltstadt im Norden zurück getreten sind.

Wir haben unsere Zeltstadteltern geehrt, denn ohne ihren Glaubensmut und Einsatz für die ZIN wären 10 Jahre Segensgeschichte nicht möglich gewesen. Ende Oktober findet eine Leitungs-Klausur-Tagung statt, bei der viele Dinge sortiert, geordnet und neu gedacht werden sollen. Wir bitten dringend um eure Fürbitte für Weisheit, die richtigen Personen und Gottes Führung.

“Bärenbande”

Unsere Musikmäuse für Kinder von 2–4 Jahren bekommen ab Januar eine Folgegruppe: die Bärenbande für Kinder von 4–6 Jahren. Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten – verbunden mit Musik, Bewegung und Spiel.

Die Gruppen treffen sich mittwochs im Wechsel:

Musikmäuse und Bärenbande.

Wir freuen uns auf viele kleine Mäuse und Bären! 🐭🐻🎵

GEBETSANLIEGEN

Wir danken:

- dass du soviel Segen und immer genau das richtige Wetter bei den Veranstaltungen schenkst
- dass wir zum zweiten Mal über eine private kirchliche Stiftung 12.000 € erhalten (über 2 Jahre verteilt)

Wir bitten für:

- Bewahrung bei der Kanu-Tour
- guten Start für die Bärenbande und Segen für die Kinder und Eltern

wichtige Termine

- 2.-4.10. Besuch Rohr
- 10.10. Männertag
- 15.-18.10. Kanutour Pfadfinder
- 6.11. Martinssingen
- 6.-8.11. Bibel-Impuls-Tage
- 29.11. Familienkirche

KONTAKTE



Pastor Hecker

038729 253863

marnitz@elkm.de

Friedegard Haase

0174 - 1950042

Amadeus Manthey

0173 - 7090118

a.manthey.elkg.slate@gmail.com

Anna Golm

01573-0648356

anna.golm@elkm.de

SPENDEN



IBAN:

Ev. luth. Kirchengemeinde Slate
DE 34 5206 0410 0005 3411 83

www.kirchengemeindeslate.com

Slater Stiftung “Quelle der Hoffnung”

Am 24.06.2026 haben wir im Rahmen einer Gemeindeversammlung in Slate darüber informiert, dass einige Einzelpersonen aus der Gemeinde Slate noch im Jahr 2026 eine Stiftung gründen wollen. Da dieses Vorhaben nun bald umgesetzt wird, wollen wir hier auf diesem Wege auch den Freundeskreis informieren und auf diesen “Weg” mitnehmen.

Um es gleich vorweg zu sagen: Die Stiftung funktioniert unabhängig von der Slater Kirchengemeinde und es fließen somit keine finanziellen Mittel oder personelle Ressourcen der Gemeinde dort hinein. Die zu gründende Stiftung ist somit eine eigene juristische Person. Die Slater Gemeinde besteht unabhängig davon und bleibt der Landeskirche vollumfänglich zugehörig.

Ziel und Zweck der Stiftung ist es, Gott zu verherrlichen und seinem Namen alle Ehre zu geben. Um dieses Ziel umsetzen zu können, sollen beispielsweise Projekte zu Evangelisation und Mission im In- und Ausland unterstützt werden.

Es soll die Kinder- und Jugendarbeit, die Familienarbeit, die Arbeit mit Männern oder Frauen (in Notsituationen) sowie die Seelsorgearbeit unterstützt werden.

Viele weitere Projekte gemäß der Satzung können finanziell begleitet und unterstützt werden, wobei die Stiftung jährlich einen Rechenschaftsbericht über geförderte Projekte zur Verfügung stellt.

Für die Errichtung einer Stiftung in Deutschland ist ein sogenannter Stiftungsstock in Höhe von 100.000 € nachzuweisen. Diese Summe darf niemals angetastet werden. Die Stiftung wird aus den Zinserträgen des Stocks und aus Spenden und Zustiftungen heraus tätig werden.

Eine Stiftung kann nicht aufgelöst werden. Sie hat eine sogenannte “Ewigkeitsgarantie” und alle finanziellen Mittel, die eingehen, dürfen ausschließlich für die in der Satzung benannten Stiftungszwecke eingesetzt werden. Hierüber wacht die Stiftungsaufsicht.

Wir haben mittlerweile das Geld durch Spenden von Privatpersonen für den nötigen Stiftungsstock zusammen (und sogar mehr als nötig) und es haben sich fünf Personen für den Stiftungsvorstand und fünf Personen für den Stiftungsrat gefunden.

Damit sind nun alle Bedingungen erfüllt, um die Stiftung zu gründen. Wir haben diesen Weg im Gebet begleitet und sind dankbar, dass Gott bis hierher alle Wege geebnet hat.

Mit dem nächsten Freundesbrief werden wir euch dann darüber informieren, welche Möglichkeiten es gibt, die Stiftung zu unterstützen und wie es weiter geht.



MOTORRAD-
GOTTESDIENST
28.09.2026

Psalm 118,1:

„Dankt dem HERRN,
denn er ist gütig, ja, seine
Gnade währt ewiglich!“



ERNTEDANK IN
POLTNITZ
20.09.2026